

# ANTON HEILLER (1923–1979)

## SÄMTLICHE ORGELWERKE



**VOL. 1:** Ambiente ACD-2027

- (1.) Sonate (1944/45)
- Partita „Freu dich sehr, o meine Seele“ (1947)
- Partita „Vater unser im Himmelreich“ (1947)
- 2. Sonate (1947)
- Präludium und Fuge A-Dur (1949)



**VOL. 2:** Ambiente ACD-2028

- In Festo Corporis Christi (1957)
- Postludium „Ite missa est XI“ (1958)
- Fantasia super „Salve Regina“ (1963)
- Ecce lignum crucis (1967)
- Victimae paschali laudes (1974)
- Drei kleine Choralvorspiele (1975)
- Jubilatio (1976)
- Partita „Es ist ein Ros“ (1944/1977)



**VOL. 3:** Ambiente ACD-2029

- Vorspiel, Zwischenspiel und Nachspiel aus der „Vesper“ (1977)
- Partita „Nun komm der Heiden Heiland“ (1972)
- Partita „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ (1975)
- Partita „Den klare sol gâr ned“ (1977)
- Zwei Geistliche Gesänge (1959)\*
- Partita „Erhalt uns, Herr“ (1977)
- Vorspiele zum „Danske Salmebog“ (1977/78)
- Tanz-Toccata (1970)



[www.ambiente-audio.de](http://www.ambiente-audio.de)

ROMAN SUMMEREDER an der „Bruckner-Orgel“  
der Stiftsbasilika St. Florian / Oberösterreich  
CORNELIA HORAK, Sopran \*

**Anton Heiller** (1923–1979) war eine der herausragendsten und vielseitigsten Musikerpersönlichkeiten Österreichs in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Schon früh begann seine Karriere in Wien als Organist, Cembalist, Pianist und Dirigent vor allem durch Aufführungen zeitgenössischer Musik und eigener Kompositionen. Bereits mit 22 Jahren wurde er als Dozent für Orgel an die Wiener Musikhochschule berufen. Internationale Anerkennung erwarb Heiller als Konzertorganist, besonders durch seine neuartigen Bachinterpretationen. Im Rahmen seiner Hochschultätigkeit sowie durch zahllose Meisterklassen und Sommerkurse prägte er eine ganze Generation von Organisten weltweit.



## DER KOMPONIST ANTON HEILLER

Im Mittelpunkt des kompositorischen Schaffens von Anton Heiller stand die Kirchen- und Orgelmusik. Anknüpfend an die herbe Polyphonie eines J. N. David sowie mit Einflüssen von Franz Schmidt und Paul Hindemith entwickelt er schon früh seinen eigenen, formal strengen und vorherrschend linearen Stil. Später verarbeitete er u. a. Anregungen aus dem Werk Schönbergs, Hauer und Frank Martins zu einer eigenen panchromatischen Tonsprache.

Anlässlich von Anton Heillers 90. Geburtstag präsentieren wir erstmals eine CD-Einspielung seiner sämtlichen Werke für Orgel solo, angelegt auf 3 CDs. Vol. 1 umfasst die Werke der frühen Schaffenperiode (1945–1949), u. a. die beiden Orgel-Sonaten sowie Präludium und Fuge A-Dur. Vol. 2 bringt die Orgelwerke über gregorianische Themen. Vol. 3 (erscheint im Herbst 2014): u. a. späte Partiten, Stücke aus der Vesper, Tanz-Toccata, Gesänge für Sopran und Orgel.



## DER INTERPRET ROMAN SUMMEREDER

**Roman Summereder** (\*1954 in Ried / Innkreis) studierte Kirchenmusik (Orgel bei Anton Heiller), Musiktheorie, Komposition, Musikwissenschaft und Germanistik in Wien sowie Cembalo und Kammermusik in Brüssel. Seit 1999 Leiter einer Orgelklasse, seit 2002 Professor für Orgel an der Hochschule (Universität) für Musik und darstellende Kunst in Wien. Lectures und Masterclasses (u. a. int. Sommerakademie in Haarlem). Seit 1978 rege Konzerttätigkeit in ganz Europa. Schwerpunkt seines Repertoires ist die Orgelmusik des 20. und 21. Jhs. mit zahlreichen Uraufführungen und österreichischen Erstaufführungen. CD-Einspielungen von Schlüsselwerken der Orgelliteratur des 20. Jhs.



## DAS INSTRUMENT DIE BRUCKNER-ORGEL

Die „**Bruckner-Organ**“ der Stiftsbasilika St. Florian / Oberösterreich, die größte österreichische Kirchenorgel, besticht durch ihre einzigartige Klanggestalt: die Gravität der auf 32' basierenden doppelten Pincipalreihen, die Farbigkeit der Äqual-, Aliquot- und Zungenstimmen, die Strahlkraft der Mixturen und nicht zuletzt die wunderbare Resonanz der Stiftkirche St. Florian erfüllen in überzeugender Weise die klanglichen Ansprüche in Heillers Orgelwerken.